

Soeben ist erschienen:

ⓧ **Gustav Goes**  
**Das verschlossene Buch**

Phantastische Erzählung

mit 8 Zeichnungen von T. Schönecker

Einbandzeichnung von B. Lorenz

Auf feinstem holzfreiem Werkdruckpapier

in Pappband Goldmark 3.—

in Halbleinen Goldmark 3.50

in Ganzleinen Goldmark 4.—

\*

Gustav Goes hat im letzten Jahre in seinen beiden ersten Büchern, „Ins Märchenland“ und „Im Wunderreiche des Bergkönigs“, der Kinderwelt zwei Schöpfungen gebracht, die von ausnehmend starkem Erfolge begleitet waren. In seinem neuen Werk, „Das verschlossene Buch“, wendet er sich an die Erwachsenen. Wieder ist es die gewaltige Phantasie des Verfassers, die in mitreißendem Schwunge den Leser nicht mehr aus ihrem Banne entläßt, bis die letzte Seite aufgeschlagen ist.

Mit unerhörter Spannung türmt sich die Handlung. Phantastik, Sage, Märchen, Wirklichkeit greifen derart ineinander, daß die Grenzen fast vollkommen verwischt sind. Eine schillernde Sprache mit Bildern gewaltiger Mächtigkeit bezaubert immer wieder von neuem den Leser. Von der alten fränkischen Bischofsstadt, der Heimat des Dichters, ausgehend, eilt die Handlung in die sagenumwobene Ostsee, wo auf steilem Korallenfelsen das Meereschloß Iwin steht, greift in das „Reich der schlafenden Riesen“ über, wo die noch nicht geweckten Kräfte der Natur, des Geistes und menschlichen Herzens schlummern, springt in das Eisgebirge, eilt durch lachende Gefilde voll Sonne und Lust, gleitet wieder zurück in die fränkischen Lande. Das hohe Lied der Liebe, die im Kampfe gegen furchtbare überirdische Mächte schließlich den Sieg erringt, braust in rauschenden Akkorden. Geheimnisvoll, zauberhaft ist wohl jede Seite dieses „verschlossenen Buches“.

Ganz besonders schwierig war es, diesem inhaltlich überreichen Buche entsprechende Illustrationen zu geben. Die glänzende Art, mit der Toni Schönecker diese schwierige Aufgabe ganz hervorragend gelöst hat, stellt ihn in eine Reihe mit unseren besten deutschen Zeichnern. Bilder wie „Der ewige Weltenwanderer“ oder „Der Kampf in der Nebelhöhle“ bleiben dem Leser vor Augen stehen, auch wenn er das Buch schon längst weggelegt hat. Die holzschnittartigen Bilder Schöneckers, die das Geheimnisvoll-Phantastische des Buches in genialer Weise auszudeuten wissen, atmen Dürerischen Geist.

Dichter und Künstler haben dem „verschlossenen Buch“ ihr Bestes gegeben; es wird sich deshalb mühelos den Markt erringen.

Soeben ist erschienen:

**Arpad Ferenczy** ⓧ  
**Timotheus Thümmel**  
**und seine Ameisen**

Roman

mit mehreren Abbildungen

u. einem farbigen Titelbild nach Th. Hofemann

Einbandzeichnung von B. Lorenz

auf feinem Werkdruckpapier in Pappband

Goldmark 2.50

auf bestem holzfreiem Werkdruckpapier in Halbleinen  
Goldmark 3.—

\*

Ein im Innern Afrikas entdecktes, phantastisches Ameisen-geschlecht und die wechselvolle Geschichte seiner geistigen und sozialen Entwicklung ist mit einer Satire, wie sie nur ein Jonathan Swift gemeistert hat, zum Vorwand genommen, der Menschheit und ihrer so vielberühmten „Kultur“ den Spiegel der eigenen Dummheit und Verblendung vorzuhalten.

Mit überlegenem Spott — rein äußerlich die Formen einer wissenschaftlichen Chronik nie verlassend — rollt vor dem Leser der Höllebreughel menschlicher Verirrungen und Tollheiten ab. Auswüchse der Religion, des Pfaffen-tums und des Adels, Alkoholfrage, Rassenprobleme, wirtschaftliche Machtkämpfe — um nur einiges herauszugreifen, — nichts bleibt verschont von der beißenden Satire des Verfassers. —

Bis der Roman, hinaus über die Zerstörungen eines vernichtenden Weltkrieges der Ameisen untereinander, dessen Verlauf den Heucheleien und Überwichtigkeiten die Maske vom Gesicht reißt, in die Revolutionierung der Geister im Sinne einer alle befreienden, wirtschaftlichen und sozialen Lösung des Gesellschaftsproblems ausklingt.

Dies Buch wird, mit Nietzsches Worten, Europa und der übrigen Welt ein Gelächter und eine schmerzliche Scham sein.

\*

## Bezugsbedingungen:

Wir liefern, wenn auf diesem Zettel bestellt,

einmal zur Einführung mit 40% Rabatt,

sonst 30% und Partie 11/10 (Einband des Freyer wird berechnet). Papiermarkausgleich schreiben wir zum Kurs des Eingangstages gut; auf wertbeständige Zahlungsmittel vergüten wir 5% Skonto.

Berlin-Grünwald, Ende  
November 1923.

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.